Nr. 4/18

CVJM MAGAZIN
Norddeutschland

Bye-bye Komfortzone

CVJM

- TEN SING Nord-Seminar
- Erfahrungen mit Erlebnispädagogik
- Junge Menschen stärken, weltweit!
- Das schreit nach Wiederholung!

CVJM Norddeutschland

Impressum

CVJM MAGAZIN Norddeutschland ein Magazin für Mitglieder des CVJM Norddeutschland e.V., erscheint viermal jährlich

Herausgeber: CVJM Norddeutschland e.V.
1. Vorsitzende: Claudia Meyer,
Birkenstr. 34, 28195 Bremen
E-Mail: claudia@cvjm-norddeutschland.de
Internet: www.cvjm-norddeutschland.de

Bestehend aus:
CVJM Bremen, www.cvjm-bremen.de • CVJM Brückenschlag Nord-Ost, www.cvjm-nord-ost.org • CVJM LV Hamburg, www.cvjm-hamburg.de/www.cvjm-oberalster.de • CVJM LV Hannover, www.cvjm-lvh.de • CVJM LV Oldenburg, www.cvjm.ejo.de • CVJM LV Ostfriesland, www.cvjm-ostfriesland.de • CVJM Sunderhof GmbH, www.dersunderhof.de

Beteiligte Verbände:
CVJM-Landesverband Bayern e. V.
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.
Im Druseltal 8, 34131 Kassel
CVJM Norddeutschland e. V.
Birkenstr. 34, 28195 Bremen
CVJM-Ostwerk e. V.
Sophienstr. 19, 10178 Berlin
CVJM LV Sachsen e. V.
Leipziger Str. 220, 01139 Dresden
CVJM LV Sachsen-Anhalt e. V.
St. Michael-Str. 46, 39112 Magdeburg
CVJM LV Schlesische Oberlausitz e. V.
Johannes-Wüsten-Str. 21, 02826 Görlitz
CVJM Thüringen e. V.
Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt
CVJM-Westbund e. V.
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

Mitglieder des Redaktionskreises (Thema):
Ulrich Baxmann (Sachsen-Anhalt), Sabrina Becker (Ostwerk), Matthias Büchle (Westbund), Christian Fraaß (Thüringen), Michael Götz (Bayern), Lydia Hertel (CVJM Deutschland), Annalena Hilk (Westbund), Kerstin Kappler (Schlesische Oberlausitz), Kati Meergans (Sachsen-Anhalt), Thomas Richter (Sachsen), Maria Siegemund (Schlesische Oberlausitz), Andree Strötker (Ostwerk), Sarah Stiegler (Drei-W-Verlag), Katrin Wilzius (Norddeutschland), Annika Walther (Bayern), Sebastian Vogt (CVJM Deutschland), Gast: Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland)

Redaktion Thementeil: Annalena Hilk
Redaktion CVJM Deutschland: Lydia Hertel
Redaktion Norddeutschland: Katrin Wilzius

Bildnachweis: Archiv CVJM Norddeutschland oder am Bild, S. 1 (Titelbild) und S. 8: institut-ep.de, S. 4 (Hintergrund): ©pixelliebe – Fotolia.com, S. 6,8,9,11,12,14,15 (Kletterfigugen) Vectorstock.com/David754, S. 9: pixabay.com/idf-Photography, S. 12 oben: ©panthermedia.net/Slphotography, S. 12 unten: ©Aaron Amat–Fotolia.com, S. 24 (Fußball): pixabay.com/sweetlouise, S. 28 (Wunsch): © panthermedia.net/subbotina

Bibelzitate: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Bankverbindung: Konto-Nr.: 392 197,
EDG Kiel (BLZ 210 602 37)

Layout und Herstellung/ Anzeigenverkauf u. -verwaltung:
Drei-W-Verlag GmbH
Landsberger Straße 101, 45219 Essen,
T (0 20 54) 51 19, F (0 20 54) 37 40,
www.drei-w-verlag.de

Anzeigenschluss Ausgabe 1/19: 04.11.2018

Bezugspreis: 12,50 € im Jahr

Titelthema: Bye-bye Komfortzone

Erfahrungen mit Erlebnispädagogik **6**

EP – christlicher Kontext **8**

Barfuß Bibel entdecken **9**

Erlebnispädagogik im CVJM **10**

Urbane EP **12**

EP-Institut CVJM **13**

…mit Kopf, Herz und Hand **14**

Ich bin dann auch mal weg **15**

kurz notiert **Seite 4**

CVJM Norddeutschland

Nachruf Eckhard Waßmann **20**
Das schreit nach Wiederholung! **21**
Gemeinsam in einem Boot ein Ziel erreichen **22**
CVJM erleben **23**
CVJM Bremen **24**
TEN SING Nord-Seminar 2018 **26**
Auf ein letztes Wort **28**

CVJM Deutschland

Junge Menschen stärken, weltweit! **16**
Die Welt zu Gast in Deutschland **17**
»Weil die Welt Beweger braucht« **18**
Wie können wir das Pionierhafte im CVJM stärken? **19**
The same procedure as every year? **19**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Katrin Wilzius
Referentin für den CVJM LV Hannover e. V. im Landesjugendpfarramt der hannoverschen Landeskirche

Mein diesjähriger Sommer passt ganz hervorragend zum neuen CVJM **MAGAZIN**. Ich war viel (draußen) unterwegs und habe definitiv mehrfach meine Komfortzone verlassen. 6 Flugzeuge, diverse thailändische Taxis, 23 Seilrutschen, ein wunderbares Segelboot und 4 Ostfriesische Inseln spielten dabei eine Rolle!

Zunächst durfte ich im Juli als norddeutsche Delegierte an der 19. CVJM Weltratstagung* teilnehmen. Vom 08. bis 14. Juli trafen sich rund 1.300 Delegierte aus mehr als 70 Nationen im thailändischen Chiang Mai, um über die Arbeit des weltweiten CVJM zu beraten. Eine tolle Erfahrung in diesem gastfreundlichen Land.

Im Anschluss an die Tagung hatte ich ein paar Tage Zeit, um Land und Leute ein bisschen näher kennenzulernen. Mit Taxis oder Kleinbussen ging es auf verschiedene Touren. Mein persönliches Highlight war dabei eine Seilrutschen-Tour (Zip Line) durch das Baumkronendach eines nordthailändischen Regenwaldes. Spezielle Beobachtungsstationen, 3 spannende Himmelsbrücken und 2 Senkstationen sind mit langen Seilrutschen verbunden, die die unterschiedlichen Schichten des Regenwaldes nach und nach erschließen. Zurück aus Thailand war ich mit Familie, Freunden und drei Booten Segeln auf der Nordsee – auch ein Highlight! Diese Ruhe, wenn das Boot im Wind dahingleitet, ist einfach unbeschreiblich. Nicht zu vergleichen mit der Hektik einer Stadt wie Chiang Mai.
Und beides auf seine Art Erlebnis pur!

»Wir vermögen mehr, als wir glauben. Wenn wir das erleben, werden wir uns nicht mehr mit weniger zufrieden geben.«

Kurt Hahn, jüdisch-deutscher Pädagoge. Er gilt als ein Begründer der Erlebnispädagogik

Erlebnispädagogik fordert mich seit vielen Jahren immer wieder heraus. Ich habe verschiedene Aus- und Weiterbildungen absolviert und setze unterschiedlichste Methoden immer wieder gerne ein. Deshalb freue ich mich sehr, dass sich dieses CVJM **MAGAZIN** »Bye-bye Komfortzone« diesem Thema widmet und in verschiedenen Artikeln die Vielfalt der Erlebnispädagogik entfaltet. Darüber hinaus findet ihr natürlich ein paar Einblicke in die norddeutsche und die weltweite CVJM-Bewegung. Leider ist auch eine sehr traurige Nachricht dabei, denn der langjährige 1. Vorsitzende meines CVJM LV Hannover e. V., Eckhard Waßmann, ist im August völlig unerwartet verstorben.

Trotzdem wünsche ich euch viel Freude und Inspiration beim Schmökern des neuen Heftes und grüße euch ganz herzlich, auch im Namen des Vorstandes und der Hauptamtlichen im CVJM Norddeutschland,

eure

* *Berichte über die Zeit in Chiang Mai findet ihr im CVJM-Blog: www.cvjm-blog.de/2018/07/07/sawatdee-kha-hallo-aus-chiang-mai/*

ANGEBOT

CVJM-Leuchtkasten

Mit dem Dreieck hat der CVJM ein unverwechselbares Markenzeichen, und das wollen wir zum Leuchten bringen. Anlässlich des 175. CVJM-Geburtstages gibt es ein tolles Angebot: Ihr könnt eurem CVJM zum Geburtstag ein oder mehrere LED-CVJM-Dreiecke schenken.

Dabei könnt ihr aus zwei verschiedenen Größen auswählen und bis zum 30.09.2018 formlos Interesse bekunden (175@cvjm.de). Dann bekommt ihr auf Grundlage der eingegangenen Interessensbekundungen das konkrete Angebot mit festem Preis und könnt anschließend die Bestellung vornehmen.

Weitere Infos unter www.cvjm.de/175-jahre-cvjm

PERSONEN

Neuer Hausleiter der Burg Wernfels

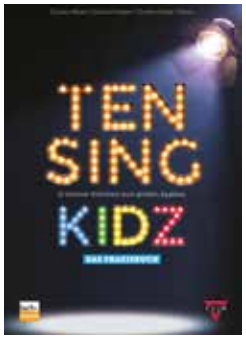
David Kogge wurde vom Gesamtvorstand des CVJM Landesverband Bayern als neuer Hausleiter der Burg Wernfels berufen. Voraussichtlich wird er zum 1. Mai 2019 seine neue Aufgabe übernehmen.

Die CVJM Jugendherberge Burg Wernfels liegt mitten im fränkischen Seenland und erzielt jährlich rund 50.000 Übernachtungen. Im Herbst werden die umfangreichen Brandschutz-Umbaumaßnahmen auf der Burg beendet. Der CVJM Bayern ist sehr dankbar für alle Unterstützung während der Umbaumaßnahmen!

Weitere Infos unter www.burg-wernfels.de

BUCHTIPP

Ten Sing Kidz



TEN SING KIDZ ist ein Angebot voller Energie und guter Laune! Bei TEN SING KIDZ dürfen sich Kinder wohlfühlen und sein, wie sie sind. Sie können Spaß haben, ihre Stärken ausleben, neue Seiten an sich entdecken, Freundschaften schließen und Gemeinschaft erleben. Und ganz nebenbei geht es um den christlichen Glauben: um Gott, der stärker ist als alles andere.
Dieses Buch stellt nicht nur die Ideen hinter TEN SING KIDZ vor, sondern gibt wichtige Impulse, wie der Start einer TEN SING KIDZ-Arbeit in jeder Gemeinde gelingen kann.

Das Buch erscheint im September 2018.

HÄUSER

CVJM Deutschland verkauft Gästehaus in Dassel

Geschäftsführer Rainer Heid (r.) begrüßt Sven Tilch als neuen Eigentümer von Haus Solling

Der CVJM Deutschland verkaufte Anfang Juni sein ehemaliges Gästehaus im Solling an den Uslarer Unternehmer Sven Tilch. Er wird das Haus in eine Einrichtung für die Pflege von seelisch erkrankten Menschen umbauen.
Rainer Heid, Geschäftsführer des CVJM Deutschland, zeigt sich erfreut, dass der Verkauf eine nachhaltige Zukunftsperspektive für das Haus eröffnet. So wird das Haus Solling auch zukünftig ein Ort sein, an dem Menschen viel Gutes erleben, wie das bereits vielfach in seiner über hundertjährigen Geschichte der Fall war.

TERMIN

CVJM Leitungs-kongress

Vom 22. bis 25. April 2021 lädt der CVJM Deutschland zu einem Leitungskongress in Schwäbisch Gmünd ein.
Details folgen.

NACHHALTIG

Pasta für Kinder- und Jugendarbeit

Am letzten Tag der Leichtathletik-EM in Berlin unterzeichneten der Direktor des Italienischen Leichtathletikverbands FIDAL, Alberto Villa (ganz links im Bild), und Vertreter des CVJM (v.l.i.n.re: Martin Vahlenkamp, Rolf Völzke, Ruben Loewe (alle CVJM Berlin) und Andree Strötker (Leiter des CVJM-Ostwerks) eine Absichtserklärung gegen Lebensmittelverschwendung.

Im Anschluss an die Leichtathletik-Europameisterschaften in Berlin hat der Italienische Leichtathletikverband, Federazione Italiana di Atletica Legerra (FIDAL), nicht verwendete, aber noch verzehrfähige Lebensmittel dem CVJM gespendet. Im Haus der italienischen Athleten unterzeichneten die Verbände eine Absichtserklärung, mit der sie ein Zeichen gegen das Verschwenden von Lebensmitteln setzen und die Spendenbereitschaft für Menschen in Not erhöhen möchten. Fast 400 Kilogramm Lebensmittel wie Öl, Pasta, Dosentomaten und Softdrinks brachten Mitarbeiter des CVJM zu den CVJM-Jugendhäusern in Berlin-Marzahn und im Märkischen Viertel sowie zum CVJM Camp am Storkower See, wo sie unter anderem Kindern aus sozial benachteiligten Familien zu gute kamen.

JAHRESBERICHT

CVJM Deutschland

Der Jahresbericht 2017/2018 des CVJM Deutschland ist im Juni erschienen. Er dokumentiert die Arbeit des CVJM auf Bundesebene im Jahr 2017 und gibt Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche des CVJM Deutschland und in die Finanzen. Darüber hinaus werden auch aktuelle Entwicklungen im CVJM Deutschland im Jahr 2018 vorgestellt. Unter dem Leitgedanken »Junge Menschen im Blick« beschäftigt sich der Jahresbericht mit dem Grundauftrag des CVJM.

Den Jahresbericht zum Download: www.cvjm.de/jahresbericht

INTERNET

CVJM-Ostwerk hat neue Website

Das CVJM-Ostwerk hat eine neue Website. Nutzer finden darauf Informationen rund um das CVJM-Ostwerk wie Arbeitsbereiche, Angebote, Ansprechpartner und die nächsten Termine. Außerdem bildet eine Karte alle CVJM-Standorte in Berlin und Brandenburg ab. Neu hinzugekommen ist ein Servicebereich, in dem unter anderem Mitarbeiter nützliche Dokumente herunterladen können. Bei der Konzeption der Seite war es dem CVJM-Ostwerk wichtig, sie übersichtlich und einladend zu gestalten, so dass sich unterschiedliche Nutzergruppen dort schnell orientieren können.

Jetzt die Seite anschauen unter: www.cvjm-ostwerk.de

Erfahrungen mit B

Persönliche Einblicke in die Weiterbild

Tabea Balke, staatlich anerkannte Sozialarbeiterin, Wildnis- und Erlebnispädagogin aus Emden, berichtet von ihren Erfahrungen mit der »Weiterbildung Wildnis- und Erlebnispädagogik« und stellt dabei besonders die Seminarblöcke I und IV vor.

Seminarblock I

Dieser Seminarblock, der seinen Hauptschwerpunkt auf dem Erleben in der Wildnis hatte, hat einen sehr guten Einstieg in die Weiterbildung geboten. Die Tatsache, dass der erste Block für acht Tage angelegt war, kam dem Gruppenprozess sehr zugute. Die Gruppe hatte Zeit, sich kennenzulernen, miteinander warm zu werden und Erlebnisse miteinander zu teilen. Mir fiel es auf diesem Wege sehr leicht, meinen Platz in der Gruppe zu finden und mich im Wald »einzuleben«. Obwohl ich aus einer sehr stressigen und anstrengenden Phase in die Weiterbildung gestartet bin, habe ich erlebt, wie mir die Zeit im Wald mit der Gruppe sehr gut tat und ich darin neue Kraft schöpfen konnte. Dies habe ich durch die einzelnen Blöcke immer wieder erlebt und glaube, dass die Nähe zur Natur, die Fokussierung auf eine Sache (auf die Erlebnisse in der Weiterbildung) und die positive, aufbauende Gemeinschaft innerhalb der Gruppe sehr förderlich waren.

Vieles war für mich vorerst neu und ich hatte besonders mit den Knotentechniken meine Probleme, was jedoch die Routine in den darauffolgenden Blöcken behoben hat. In Bezug auf meine Berufspraxis habe ich besonders aus den kooperativen Abenteuerspielen und dem Feuer-Workshop viel mitnehmen können, da dies niedrigschwellig mit Gruppen umsetzbar ist. Auch der Outdoor-Naturkunde-Spaziergang hat mir neu die Augen geöffnet, was es in der Natur an essbaren Pflanzen und Heilmitteln gibt.

Seminarblock IV

Die mobile ablassbare Abseilstelle war für mich persönlich eine sehr große Herausforderung. Mich den Hang hinunter abzulassen und auf die Sicherung, die Geräte, die Karabiner und die Person, die mich ablässt, zu vertrauen, hat mich einiges an Überwindung gekostet. Das Gefühl, mich nach hinten in Richtung Abhang kippen zu lassen, empfand ich als sehr beängstigend. Dafür ging ich umso mehr mit einem positiven Gefühl aus der Aktion heraus, das Abseilen gemeistert zu haben.

Dennoch ist dies eine Technik, die ich mit Gruppen erst mal nicht (zumindest nicht als Hauptverantwortliche) umsetzen würde. Die zwei Tage auf dem Wasser im offenen 2er-Kanadier mit der Einführung in Paddeltechniken und Rettungsübungen waren für mich ein sehr großer Lernzuwachs, da Ostfriesland viele gute Möglichkeiten zum Kanufahren bietet und ich darin bereits Praxiserfahrungen mit Gruppen habe. Trotz dieser Vorerfahrungen waren insbesondere die ver-

Erlebnispädagogik

dung Wildnis- und Erlebnispädagogik

schiedenen Paddelschläge sehr hilfreich, da ich bisher eher mit meiner »eigenen« und zuvor erlernten Paddeltechnik unterwegs war.

Fazit

Da ich seit vielen Jahren kleinere erlebnispädagogische Spiele und Übungen mit Kinder- und Jugendgruppen anwende und mich innerhalb meines Studiums »BA Soziale Arbeit« viel mit Erlebnispädagogik beschäftigt habe, waren manche Teile der Weiterbildung, wie einige Kooperationsaufgaben und theoretische Inhalte für mich nicht neu. Doch ich habe sie in einem anderen Rahmen neu für mich erleben, auffrischen und schätzen lernen können und meinen Kenntnisstand erweitern dürfen. Ein anderer Teil, insbesondere die erlebnis-/natursportlich orientierten Aktivitäten (wie z.B. die Solo-Night, mobile ablassbare Seilstelle, City Bound, Juggern, Karte & Kompass), worin ich bis dahin noch keine bis wenig Erfahrungen hatte, haben mich teils sehr herausgefordert. In diesem Hinblick freue ich mich umso mehr über dazugewonnene Erlebnisse und Erfahrungen.

Im Rückblick sehe ich einen großen Mehrwert in der Weiterbildung, sowohl von der Didaktik, als auch der Methodik und der Lehrinhalte. Ich konnte sehr viel aus der Weiterbildung mitnehmen, was ich niedrigschwellig in der Gruppenarbeit mit der Jugendgruppe anwenden kann, in der ich zurzeit tätig bin. Kooperations- und Vertrauensübungen haben mein Methodenrepertoire erweitert und ich fühle mich bestärkt, natursportliche Aktivitäten mit Gruppen zu nutzen und diese unter bestimmten adäquaten Aspekten zu reflektieren. Ich merke, wie es mich motiviert, mehr erlebnispädagogisch arbeiten und das Gelernte anwenden zu wollen. Die Einbettung des Praxisprojekts war sehr hilfreich, da ich mich in diesem Rahmen ganz besonders mit den Materialien aus der Seminardatenbank auseinandergesetzt habe. Es hat geholfen, neue Erfahrungen in der Anleitung von erlebnispädagogischen Aktionen zu sammeln und mehrere Tage komplett selbstständig durchzuplanen.

Ich halte fest, dass ich das Gelernte gerne mehr anwenden möchte, damit es nicht in Vergessenheit gerät und ich dabei in meiner eigenen Professionalität wachse. Insbesondere in Ostfriesland ist Erlebnispädagogik noch nicht so weit verbreitet wie im Süden Deutschlands. Daher freue ich mich darauf, mehr Erlebnispädagogik mit in diese Gegend zu bringen.

Tabea Balke
Jugendreferentin in Emden

Erlebnispädagogik im christlichen Kontext

Erfahrungsräume für den christlichen Glauben öffnen

Literatur:

AK EP ejw (2005) = Arbeitskreis Erlebnispädagogik im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (ejw) (Hrsg.): **Sinn gesucht – Gott erfahren.** Erlebnispädagogik im christlichen Kontext. Neukirchen: Aussaat-Verlag.

Hagemeier, Andre (Hrsg.) (2014): **Gemeinsam draußen Gott erfahren**. 23 erlebnispädagogische Andachtsimpulse. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.

Lohrer, Jörg/Oberländer, Rainer/Wiedmayer, Jörg (2012) (Hrsg.): **Sinn gesucht – Gott erfahren 2.** Erlebnispädagogik im christlichen Kontext. Stuttgart: buch+musik.

Muff, Albin/Engelhardt, Horst (2007): **Erlebnispädagogik und Spiritualität.** München: Reinhardt-Verlag.

Schwaderer, Ulrich/Wiedmayer, Jörg/Wöhrbach, Simon (Hrsg.) (2018): **Sinn gesucht – Gott erfahren 3.** Stuttgart: buch+musik.

Zimmermann, Germo (2016): **Erlebnispädagogik im christlichen Kontext** - Chancen und Herausforderungen für eine missionarische Jugendarbeit, In: Karcher, Florian/Zimmermann, Germo (Hrsg.): Handbuch missionarische Jugendarbeit. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener-Verlag. S. 510-525.

Zimmermann, Germo (2017): **Erlebnispädagogik im christlichen Kontext**, In: Karcher, Florian/Freudenberger-Lötz, Petra/Zimmermann, Germo (Hrsg.): Selbst glauben. 50 religionspädagogische Methoden und Konzepte für Gemeinde, Jugendarbeit und Schule. Neukirchen-Vluyn: Neukirchner-Verlag. 121-132.

Prof. Dr. Germo Zimmermann
Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Erlebnispädagogik, Kassel

Kistenklettern (Symbolbild)

▶ Sandra ist irritiert: Eigentlich hat sie Höhenangst und doch ist es ihr gelungen, beim Kistenklettern 12 Getränkekisten übereinander zu stapeln und daran hochzuklettern. Nun ist sie bei dem Versuch, mit einer weiteren Kiste den Turm noch höher zu bauen, abgestürzt. Dank ihrer Freundinnen aus dem Teenkreis des CVJM, die sie mit dem Kletterseil fachmännisch gesichert haben, landet Sandra langsam aber sicher auf dem Boden. Im anschließenden Reflexionsgespräch mit dem Religions- und Erlebnispädagogen diskutieren die Teilnehmer über die Frage: »Was gibt mir Halt im Leben?« Für Sandra ist klar: Das sind ihre Freunde. An einer der Getränkekisten ist ein Bibelvers angebracht. Er lautet: »Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; (...) ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.« (Jesaja 41,10). Die Teilnehmer kommen ins Gespräch – ob das auch für ihr Leben gilt? Franco sagt: »Ich sehe da für mich eine Verbindung – Gott ist der, der mich hält und trägt im Leben. Heute konnte ich den sicheren Halt hier beim Klettern merken. Das ist für mich ein tolles Bild für meinen Glauben: Getragen werden und Halt bekommen.«

In den vergangenen Jahrzehnten hat die Handlungsmethode der Erlebnispädagogik einen regelrechten Boom erfahren. Dabei kommen erlebnispädagogische Aktivitäten wie Klettern, Kanufahren, Bogenschießen, Outdoor-Cooking, Hiking, kooperative Abenteuerspiele, Hoch- und Niedrigseilgärten, Orientierungsläufe und Wildnistouren sowie Winteraktivitäten (Schneeschuhwandern, Iglubau usw.) in verschiedenen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit zum Einsatz. Das Konzept der »Erlebnispädagogik im christlichen Kontext« nutzt diese handlungsorientierte Methode und die unterschiedlichen (sportlichen) Angebote, um Erfahrungsräume für den christlichen Glauben zu eröffnen. Dabei sollen die Teilnehmer durch die gemachten Erlebnisse und die Reflexion der eigenen Gefühle, Wahrnehmungen und Fragen befähigt werden, ihre eigenen subjektiven Glaubensdeutungen zu entwickeln. Zentral ist dabei die Deutung im Horizont des christlichen Glaubens. Für Trainer ist das keine leicht Aufgabe. Damit notwendigen Kompetenzen und Rahmenbedingungen adäquat erworben und realisiert werden, braucht es eine qualifizierte Weiterbildung, die Selbsterfahrung ermöglicht, notwendige fachliche (hard und soft skills) Kompetenzen vermittelt und Reflexionsmethoden anwendet, um die religionspädagogischen Prozesse sinnvoll gestalten zu können.

www.ep-macht-sinn.de
www.institut-ep.de

Barfuß die Bibel entdecken

Kooperative Abenteuerspiele öffnen biblische Geschichten

▶ Jede Zeit hat ihre eigene Art, Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu den Geheimnissen der biblischen Geschichten zu öffnen. In unserer von Smartphones und zunehmender Bewegungsarmut geprägten Zeit sind die »kooperativen Abenteuerspiele« ein zeitgemäßer und vielversprechender Weg.

Rüdiger Gilsdorf und Günter Kistner haben 1995 diesen neuen Begriff in die pädagogische Welt gesetzt. Ihre Sammlung umfasst inzwischen drei Bände.

Kooperativ heißt, dass immer die ganze Gruppe miteinander spielt. Sie wählt sich ihre Herausforderung selbst aus. Es gibt also keinen Wettbewerb und deshalb keine Verlierer. Das passt gut zu unserer evangelischen Arbeit in Gemeinden und Schulen.

Abenteuer heißt, dass unsere Spiele herausfordernd sind. Angst davor braucht niemand zu haben: Niemand kann sich blamieren – und wirklich gefährlich ist es auch nicht. Wir spielen gerne barfuß. Damit sind wir gleich schon nah an den biblischen Geschichten: Aufmerksam wie Mose am Dornbusch und herausgefordert wie die Jünger auf ihrem Weg mit Jesus nach Jerusalem. Zudem spielen unsere Gruppen so aufmerksamer und friedlicher.

Beim Wort »**Spiel**« denken Kinder und Jugendliche oft an eine spaßige, unbeschwerte Beschäftigung. Und genau an diesem Punkt holen wir sie gerne ab – gerade dann, wenn sie verständlicherweise nach sieben anstrengenden Schulstunden ziemlich geschafft sind. Für uns ist das eine Art Joker um ein Lernen zu ermöglichen, das sonst nicht möglich wäre.

Da wir wenig Zeit, nur kleine Räume und fast kein Geld haben, achten wir darauf, dass wir alle unsere kooperativen Abenteuerspiele mit Materialien durchführen, die wir preiswert im Super- oder Baumarkt gekauft haben.

Spielen ist für uns mehr als ein Pausenfüller. Mit unseren kooperativen Abenteuerspielen öffnen wir tatsächlich einen Zugang zu biblischen Geschichten. Das konnten wir im Forschungsteil unseres Buches zeigen, das 2018 im Neukirchner Verlag erschienen ist (Dieter Altmannsperger, Barfuß die Bibel entdecken. Kooperative Abenteuerspiele für die kirchliche und schulische Praxis).

Zwölf qualitative Interviews mit Kindern aus verschiedenen sechsten Klassen zeigen, dass sich die Konzentration auf eine biblische Geschichte durch ein passendes kooperatives Abenteuerspiel verstärkt. Durch das eigene Erleben fanden die Kinder ihren Zugang zur vorher erzählten biblischen Geschichte. Und sie konnten Bezüge zwischen ihrem Alltag und der Bibel benennen.

Wer nun Lust bekommen hat, diesen Ansatz selbst anzuwenden: Wir helfen gerne dabei!

Dr. Dieter Altmannsperger
Pfarrer und Leiter des Referats Evangelischer Religionsunterricht im Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Kontakt: d.altmannsperger@ekbo.de

Erlebnispädagogik im CVJM

CVJM Deutschland

1 **Institut für Erlebnispädagogik der CVJM-Hochschule**
www.institut-ep.de
www.cvjm-hochschule.de
AU EN EP

2 **Alpen Experience CVJM Aktivzentrum Hintersee**
www.hintersee.de
EP FR KL KW SH

CVJM Baden

3 **CVJM Baumhauscamp**
www.baumhauscamp.org
www.forsthaus-michelbuch.org
AU BH EP

4 **Outdoorpark des CVJM Karlsruhe**
www.outdoorpark.de
AU EP SP

CVJM Bayern

5 **Burg Wernfels, CVJM-Landesverband Bayern**
www.burg-wernfels.de
BO EP FE

6 **CVJM-Freizeitzentrum Münchsteinach des CVJM Würzburg**
www.cvjm-wuerzburg.de/freizeitzentrum
EP SP

7 **CVJM Fürth**
www.cvjm-fuerth.de
EP WA

8 **CVJM München e.V:**
www.cvjm-muenchen.org
FE KW SH

9 **CVJM Nürnberg e.V:**
www.cvjm-nuernberg.de
EP FR KW SH

10 **CVJM Landesverband Bayern e.V. - Waging am See**
www.cvjm-bayern.de
EP FE

11 **CVJM Zeltlager Badsee e.V.**
www.badsee.de
BO KL

12 **CVJM Nürnberg Gostenhof e.V.**
www.cvjm-nuernberg.de
PI

13 **Tagungsstätte Hohe Röhn**
www.hohe-rhoen.org
KW

CVJM Pfalz

14 **CVJM-Freizeithaus Johannishöhe des CVJM Pfalz**
www.cvjm-pfalz.de
AU EP SP WA

15 **CVJM Praiseland**
www.praiseland.de
AU EP FE

CVJM Norddeutschland

16 **CVJM Hannover / Abbensen**
www.abbensen.cvjm-hannover.de/die-bar/ropes-course/index.html
EP SP

17 **Anne-Frank-Haus**
www.cvjm-lvh.de/ueber-uns/haeuser
www.erlebnisraum-ev.de
EP

18 **Segelzentrum Ratzeburg**
www.cvjm-ratzeburg.de/wassersport/wassersportprogramm.html
SE

19 **Sunderhof**
www.dersunderhof.de
EP FR SP

CVJM-Ostwerk

20 **PerspektivFabrik gGmbH**
www.perspektivfabrik.de
BO EP FE KA KL OU ZE

21 **CVJM-Ostwerk**
www.cvjm-ostwerk.de
AU EP

22 **CVJM Region Groß Kreutz**
www.cvjm-gross-kreutz.de
DM EP Standort: Groß Kreutz

23 **CVJM Region Groß Kreutz**
www.cvjm-gross-kreutz.de
BA BO FE KL Standort: Derwitz

24 **CVJM Berlin**
www.cvjm-berlin.de
EP BH

CVJM Sachsen

25 **CVJM Strobel-Mühle**
www.strobelmuehle.de
BH EP KW SP WA

CVJM Schlesische Oberlausitz

26 **CVJM Hoyerswerda e.V.**
www.cvjm-hoyerswerda.de
EP FR OU

27 **Ev. Jugendscheune Melaune e.V.**
www.jugendscheune.com
EP FR KL OU

28 **Ev. Jugendarbeit e.V.**
www.evju.eu
FR KL WA

29 **CVJM Krauschwitz e.V.**
www.cvjm-krauschwitz.de
EP

30 **esta e.V. (Evangelische Stadtjugendarbeit e.V.)**
www.estaev.de
OU TH

31 **CVJM Görlitz e.V.**
www.cvjm-goerlitz.de
DM EP OU

CVJM Thüringen

32 **Familienkommunität SILOAH als Teil des CVJM Thüringen**
www.siloah-hof.de
EP OU

33 **Freizeitzentrum Hoheneiche des CVJM Thüringen**
www.cvjm-thueringen.de
EP FR WA

34 **Holzmühle Kämmeritz, Mitglied im CVJM Thüringen**
www.seil-stark-abenteuer.de
EP

35 **CVJM Stadtroda e.V.**
www.cvjm-stadtroda.de
EP SP WA

CVJM-Westbund

36 **Bündische Arbeit des CVJM Westbund**
www.cvjm-westbund.de
AU EP FR

37 **CVJM Oberlübbe**
www.cvjm-oberluebbe.de
FR KL KW

38 **CVJM-Kreisverband Lüdenscheid**
www.cvjm-kv-luedenscheid.de
AU BH FR

39 **CVJM Brackwede**
www.cvjm-brackwede.de
EP KW

40 **CVJM Lübbecke**
www.cvjm-luebbecke.de
EP MB

41 **CVJM-Landesverband Kurhessen-Waldeck**
www.cvjm-kula.de
AU EP FR

42 **CVJM-Freizeitzentrum des CVJM-Kreisverband Wetzlar-Gießen**
www.cvjm-roro.de
EP FR SP ZE

43 **CVJM-Feriendorf Herbstein**
www.cvjm-feriendorf.de
EP FR ZE

44 **CVJM Bad Kreuznach**
www.cvjm-badkreuznach.de
KW

45 **CVJM Mainkreisverband**
www.cvjm-mkv.de
BH FR

46 **CVJM Wuppertal Heckinghausen und CVJM Wuppertal Langerfeld**
www.cvjm-heckinghausen.de
www.cvjm-langerfeld.de
BH FR

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (ejw)

47 **Fachausschuss Erlebnispädagogik**
www.ep-macht-sinn.de
AU EN

48 **Freizeit- und Erlebniszentrum Dobelmühle gGmbH**
www.dobelmuehle.de
AU EP FR SP ZE

49 **Bergheim Unterjoch, Gruppenhaus in Trägerschaft des ejw**
www.bergheim-unterjoch.de
EP FR KL WI

50 **CVJM Esslingen**
www.cvjm-esslingen.de
EP KL

Christliches Jugenddorfwerk Deutschland (CJD)

51 **Sport und Erlebnispädagogik im CJD**
www.cjd-cpi.de
AU EN EP

Angebote Erlebnispädagogik (EP)

- AU Schulungen EP
- BA Backen
- BH Baumhaus
- BO Bogenschießen
- DM Digitale Medien
- EP Durchführung von EP
- EN Entwicklung von EP
- FE Feuerstelle
- FR Freizeiten / Camps
- KA Kanu fahren
- KL Klettern/ Bergsport
- KW Kletterwand / Kletterturm
- MB Mountainbike
- OU Outdoor
- PI Pilgerangebote
- SE Segeln
- SH Sporthalle
- SP Seilparcours
- TH Theater
- WA Waldpädagogik
- WI Winterangebote
- ZE Zeltplatz

Stand: 29.07.2018

Weitere Angebote?
Dein CVJM bietet erlebnispädagogische Angebote an, die auf dieser Karte nicht auftauchen oder die Angebote haben sich verändert?
Ergänzungen können an Stefan Westhauser vom Institut für Erlebnispädagogik gemailt werden.
Kontakt: westhauser@cvjm-hochschule.de

Weitere Infos:
www.institut-ep.de

Urbane Erlebnispädagogik

Zum Beispiel: Mit Bartimäus durch die Stadt

▶ Eine Gruppe Menschen unterschiedlichen Alters überquert vorsichtig die mehrspurige Straße in der City von Stuttgart. Obwohl die Ampelgrünphase überzogen wird, hupt nur ein Autofahrer. Sie gehen mit verbundenen Augen in einer Reihe hintereinander und halten sich an den Schultern des Vordermanns fest. Die letzte Person in der Reihe gibt Anweisungen. »Jetzt rechts, ein bisschen mehr, gut so!« und »Vorsicht, da vorne kommt eine Stufe!« Zwei Begleitpersonen sichern unauffällig Anfang und Ende der Gruppe. Eine Aktion, die bei Wanderungen als willkommene Abwechslung erlebt wird, entwickelt sich auf dem Fußgängerüberweg, mit lauten Autos und einer klingelnden Straßenbahn zu einer herausfordernden Erfahrung, zu einem Einblick in die Welt eines Menschen der nicht sehen kann. Fast vergessen: Die Menschen sind Teilnehmer eines Programmes »mit Bartimäus durch die Stadt«. Sie haben die biblische Geschichte vom blinden Bettler Bartimäus gehört und einen kleinen Zettel mit einem ganz persönlichen Lebenswunsch in der Tasche.

Urbane Erlebnispädagogik, City Bound, Erlebnispädagogik in der Stadt – das sind Bezeichnungen für das gleiche Thema: erlebnispädagogische Aktivitäten in der Stadt. Wenn du bislang gedacht hast, dass Erlebnispädagogik vor allem im Wald und am Lagerfeuer stattfindet, dann ist das oft nicht falsch, es trifft aber nicht den Kern dessen, was Erlebnispädagogik ausmacht.

Erlebnispädagogik initiiert Herausforderungen. Situationen, die von den Mitwirkenden als außergewöhnlich und neu erlebt werden. Situationen, in denen Menschen ihre Komfortzone verlassen, über sich hinauswachsen und offen sind für Neues. Das Ziel ist ein Lernprozess, der auch für religionspädagogische Themen und geistliche Inhalte geöffnet werden kann. Wenn die Mitwirkenden feststellen, dass die Lernerfahrungen für ihre alltäglichen Situationen wichtig werden, sind nicht nur die begleitenden Erlebnispädagogen glücklich.

Inzwischen sind die Teilnehmer von »mit Bartimäus durch die Stadt« bei der nächsten Aktivität angekommen. Eine Teilnehmerin schlüpft in die Rolle von Bartimäus und ruft laut um Hilfe. Die anderen Spielpersonen gehen umher, reden über Alltägliches und ignorieren die Hilferufe. Für die rufende Person eine unerträgliche Situation. Was schon in einem geschützten Raum schwierig ist, wird in der Öffentlichkeit zur echten Herausforderung: blind lauthals um Hilfe rufen; auf einem öffentlichen Platz; die Reaktionen nicht sehen können. Wir haben die biblische Vorlage zu Ende gespielt. Die blinde Person wurde zu einem instruierten Mitspieler geführt, der die Jesusfrage stellte: »Was willst du, das ich dir tun soll?« Für die Mitspieler gab es folgende Vorgaben. »Sage nichts und denke an deinen kleinen Zettel mit dem Wunsch oder sage, was Bartimäus gesagt hat oder sage, was du uns mitteilen möchtest!«

In der Reflexion haben wir darüber gesprochen, was es bedeutet, blind zu sein, was es bedeutet nicht wahrgenommen zu werden und sich ausgegrenzt zu fühlen. Nicht nur die Mitspieler, die die Jesusfrage ganz persönlich gehört hatten, haben gespürt, wie wertschätzend, aufrichtend und befreiend Jesu Frage »Was willst du?« wirkt. Viele haben verstanden, dass das nicht nur im Rahmen von erlebnispädagogischen Aktionen gilt.

Andreas Lindauer
Religionslehrer, Brandenburg an der Havel

Institut für Erlebnispädagogik

Schwerpunkte der Arbeit

▶ Das Institut für Erlebnispädagogik wurde 2011 gegründet mit dem Ziel, im CVJM Haupt- und Ehrenamtliche im Bereich der Erlebnispädagogik zu qualifizieren. Institutionell ist das Institut für Erlebnispädagogik an die CVJM-Hochschule angegliedert. Einerseits werden die Studienangebote ergänzt und eine Verknüpfung der wissenschaftlichen Hochschularbeit mit der Praxis Sozialer Arbeit und christlicher Jugendarbeit geschaffen. Andererseits bietet das Institut für Erlebnispädagogik vielfältige Seminare, Workshops und Weiterbildungsprogramme an, die allen Interessenten offen stehen und insbesondere von Haupt- und Ehrenamtlichen aus CVJM-Ortsvereinen und -Mitgliedsverbänden stark nachgefragt werden. Darüber hinaus werden attraktive Programme für Schulklassen und Gruppen durchgeführt, vor allem in Kooperation mit CVJM-Freizeithäusern.

Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. Germo Zimmermann, den gesamten Praxisbereich verantwortet Stefan Westhauser.

Weitere Infos unter: www.institut-ep.de oder per E-Mail info@institut-ep.de

Stefan Westhauser
Leiter des Instituts für Erlebnispädagogik, Kassel

Anzeigen

… mit Kopf, Herz und Hand

Teamprozesse mit erlebnispädagogischen Aktionen anleiten

▶ Erlebnispädagogische Methoden werden mittlerweile in vielen unterschiedlichen Bildungsbereichen angewendet. Dazu gehört auch die Jugendarbeit. Ich nutze erlebnispädagogische Elemente gerne, wenn es um teambildende Prozesse geht: bei Freizeiten und deren Vorbereitungen, bei Jugendleiterschulungen oder mit neuen oder auch langjährig erfahrenen CVJM-Vorständen und -teams. Dabei geht es um eine Gratwanderung zwischen Herausforderung und Grenzerfahrung für die Teilnehmer, ganz egal ob körperlicher, sozialer, kognitiver oder emotionaler Natur.

Am Anfang steht das Ziel

Zuerst ist die Klarheit darüber wichtig, was ich mit der Gruppe erreichen möchte. Geht es »nur« um Teambildung/ Teamarbeit oder um weiterführende Themen wie zum Beispiel Kommunikationsfähigkeit oder Konfliktbearbeitung? Dementsprechend variieren Dauer, Art und Intensität der Methoden und Aufgaben.

Als »soften« Einstieg nutze ich gerne zu Kooperationsaufgaben modifizierte Spiele. Meist reicht es, das Ziel des Spieles neu zu formulieren, z. B. »gemeinsam so viele Punkte wie möglich zu erreichen« oder »alle müssen gemeinsam das Ziel erreichen«. Eine weitere Möglichkeit ist es, Regeln oder Hindernisse einzubauen, die Kommunikation und Kooperation »erzwingen«. Mit der Zeit können die Herausforderungen gesteigert werden: vom »Wandernden Tennisball« über »Rein in den Teich« bis hin zu »Bergung der Brennstäbe«.[1]

Setze ich erlebnispädagogische Elemente bei einer Schulung oder einer Freizeit ein, kann dies nicht gleich zu Beginn der Maßnahme stattfinden. Einerseits fehlt das notwendige Vertrauen innerhalb der Gruppe, andererseits kann ich die Grenzen der Teilnehmer nicht einschätzen. Bei Gruppen, die schon länger miteinander auf dem Weg sind, ist es im Gegensatz dazu wichtig, den Teilnehmern Möglichkeiten anzubieten, auch mal in andere Rollen zu schlüpfen bzw. sie herauszufordern, neue Lösungswege zu gehen. Wichtig sind dabei immer Freiwilligkeit und Eigenverantwortung. Die Aufgaben müssen so gewählt werden, dass sie herausfordern, aber keine Angst auslösen.

Gute Vorbereitung ist unerlässlich

Natürlich ist es für mich als Trainerin unerlässlich, mich im Vorfeld über die Gruppe, die örtlichen Gegebenheiten und den geplanten Zeitrahmen (sofern ich ihn nicht selber stecke :-)) zu informieren und natürlich ALLES Material dabei und überprüft zu haben. Für die Durchführung ist es zudem wichtig, immer genügend Zeit für die Erklärung der Aufgaben sowie für die Reflexion und den Transfer in die konkrete Situation der Teilnehmer einzuplanen.

Weitere Kooperationsspiele findest du hier:
http://www.pb.seminar-albstadt.de/bereiche/aesterzbewmsg/sport/kooperationsspiele.pdf
www.kooperationsspiele.net

[1] *Anleitungen für die im Artikel genannten Aufgaben findest du hier: hwww.aventerra.de/kooperationsspiele*

Katrin Wilzius
Referentin für den CVJM LV Hannover e.V. im Landesjugendpfarramt der hannoverschen Landeskirche

»Ich bin dann auch mal weg«

Pilgern als besondere Erfahrung

▶ Erstmals haben im Jahr 2017 mehr als 300.000 Pilger das große Ziel Santiago de Compostela erreicht. Zu dieser großen Gruppe gehören wir nicht. Trotzdem sind wir als Verein seit acht Jahren jedes Jahr auf dem Jakobsweg unterwegs und haben dabei inzwischen die Strecke von Mittelfranken (Nürnberg) nach Frankreich (Burgund) zu Fuß zurückgelegt.

Nicht immer sind dabei die gleichen Leute unterwegs, aber viele begleiten uns immer wieder auf unseren einwöchigen Sommertouren, auf denen wir in sechs Tagen ca. 140 km zurücklegen. Anders als viele Einzelpilger sind wir dabei in einer Gruppe von bis zu 15 Personen im Alter zwischen acht und achtzig Jahren unterwegs und übernachten in Gästehäusern oder einfachen Hotels. Natürlich muss dabei jeder sein Gepäck selber tragen und weiß spätestens bei seiner zweiten Pilgertour, dass man auch mit viel weniger auskommen und eine tolle Zeit haben kann. Etwas, auf das bisher aber kaum ein Pilger verzichten wollte, ist der eigene Pilgerpass, der einen zum Teil der weltweiten Pilgerbewegung macht und in dem man in den Jakobskirchen auf der Strecke zahlreiche Stempel sammeln kann.

Sammeln kann man auf so einer Tour aber auch noch ganz Anderes: die Erfahrung, einmal etwas zu tun, was man im Alltag so nicht machen würde, zu Fuß unterwegs zu sein, einfach immer weiter zu laufen, sich selber wieder ganz anders zu spüren, aus dem persönlichen Trott auszusteigen, Teil einer Gruppe mit unterschiedlichsten Charakteren und Fitnessgraden zu sein und das auch auszuhalten, Verantwortung zu übernehmen und sich auch einmal unterzuordnen, eine andere Gegend zu Fuß kennenzulernen und dabei Gott neu und ganz anders zu begegnen. Oft hilft so eine Auszeit, dem eigenen Glauben wieder mehr Raum im persönlichen Leben zu geben. Vielen gelingt es unterwegs auch, einen anderen Blick auf eigene Probleme zu werfen und diese dann nach der Rückkehr erfolgreich anzugehen.

All das macht die Pilgertouren für uns zu einem Erlebnis, das süchtig machen kann und uns deshalb immer wieder motiviert, unseren Rucksack zu packen.

In diesem Sinne: Buen Camino!

Michael Merz
Leitender Sekretär im CVJM Nürnberg-Gostenhof

19. CVJM-Weltratstagung
Chiang Mai, Thailand
8. bis 14. Juli 2018

Junge Menschen stärken, weltweit!

19. Weltratstagung in Thailand

▶ Der CVJM Deutschland ist Mitglied im CVJM-Weltbund und damit Teil der großen internationalen YMCA-Bewegung. Welche Vielfalt und Reichtum sich in dieser weltweiten Gemeinschaft verbergen, durften die 47 Mitglieder der Delegation des CVJM Deutschland auf der 19. Weltratstagung des CVJM-Weltbundes erleben.

Vom 8. bis 14. Juli trafen sich rund 1.300 Delegierte aus mehr als 70 Nationen im thailändischen Chiang Mai, um über die Arbeit des CVJM zu beraten. In aller Verschiedenheit der Kulturen und Nationen verbindet alle die Herausforderung, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern und die CVJM-Bewegung fit für die Zukunft zu machen.

Intensiver Einsatz für die weltweite CVJM-Bewegung und internationale Partnerschaften

Das Motto der Weltratstagung lautete »Youth Empowerment for Good«. Junge Menschen stärken von Gott her, von dem, der schon immer war und auch immer sein wird. Das ist das Besondere an CVJM.

Die Tage in Thailand waren gefüllt mit Berichten, Diskussionen und Entscheidungen im Plenum, intensiver Arbeit in Kleingruppen und unzähligen Side-Meetings. Die Partnerschaften, die es im deutschen CVJM mit YMCA in anderen Ländern gibt, wurden gestärkt, weil viele persönliche Treffen mit Verantwortlichen aus vielen CVJM möglich waren.

Stabwechsel in der Leitung des CVJM-Weltbundes und Wahlen

Ein weiterer inhaltlicher Höhepunkt war die Staffelstabübergabe des scheidenden Generalsekretärs Johan Vilhelm Eltvik an seinen Nachfolger Carlos Sanvee.

Mit der Kanadierin Patricia Pelton wurde zum ersten Mal in der YMCA-Geschichte eine Frau als Präsidentin des CVJM-Weltbundes gewählt. Sie steht künftig mit Carlos Sanvee an der Spitze des YMCA.

Auch das Executive Commitee (Vorstand) wurde neu gewählt. Wir freuen uns, dass Dorothee Pfrommer (stellvertretende Vorsitzende im CVJM Deutschland) wiedergewählt wurde.

CVJM Deutschland übernimmt Verantwortung

Zum Ende der Weltratstagung brachte der CVJM Deutschland eine Resolution zum Thema Flucht und Migration ein – ein Thema, das uns im CVJM in den vergangenen Jahren ja stark beschäftigt hat. Schon vor der Einbringung erfuhren wir starke Unterstützung aus vielen Nationalverbänden aller Kontinente.

Wir haben eine besondere Verantwortung, (junge) Menschen zu unterstützen, die auf der Flucht sind. Einstimmig verständigten wir uns als weltweite Bewegung darauf, dieser Problematik auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit zu schenken.
Die Resolution kann abgerufen werden unter: www.cvjm.de/integration

Eingebracht wurde »unsere« Resolution von Lena Bade aus dem CVJM Berlin. Großartig beantwortete sie auch Rückfragen im voll besetzten Plenarsaal. Das war »Youth Empowerment at its best«, war die besondere Rückmeldung zahlreicher Delegierter anderer Länder an Lena und uns als Delegation. Junge Menschen zu befähigen ist eines der großen Ziele der CVJM-Arbeit.

175 Jahre CVJM weltweit

Im kommenden Jahr feiern wir den 175. Geburtstag der weltweit größten Jugendbewegung. Kulturelle und konfessionelle Vielfalt prägten den YMCA von Beginn an – überregional und vor Ort. Deshalb wird 2019 doppelt gefeiert: als weltweite CVJM-Gemeinschaft in London und hier in Deutschland vor Ort.

Carina Rösch und Hansjörg Kopp
CVJM Deutschland

Die Welt zu Gast in Deutschland

General Assembly des YMCA Europe am Hintersee

▶ Die diesjährige Mitgliederversammlung (General Assembly, GA) des europäischen CVJM (YMCA Europe) fand vor einer besonders malerischen Kulisse statt: den Alpen im Berchtesgadener Land. Hier, am Hintersee, liegt das CVJM Aktivzentrum, das Anfang Mai gut 150 Delegierte aus 29 verschiedenen europäischen Ländern willkommen hieß.

Bevor die eigentliche General Assembly stattfand, kamen zuerst 37 junge Leute (< 30 Jahre) zum sogenannten YES-Seminar zusammen. YES steht für »Youth Empowerment Space«, also »Raum für Jugend-Stärkung«, und ist damit eine anschauliche Umsetzung dessen, was der europäische CVJM seit einigen Jahren als Themenschwerpunkt für seine Arbeit setzt: Youth Empowerment – junge Menschen sollen gezielt gefördert werden und konkrete Gelegenheiten bekommen, CVJM-Arbeit mitzugestalten. YMCA nicht nur für junge Menschen, sondern eben auch mit ihnen.

Das YES-Seminar begann mit Programmpunkten zu Advocacy (Fürsprache), Diversity (Diversität) und Resilience (Widerstandsfähigkeit). Dabei ging es darum herauszufinden, wo und auf welche Weise sich der YMCA für diverse Gruppen, die gesellschaftliche Außenseiterpositionen innehaben, einsetzen. Des Weiteren standen Vorstandswahlen und die Vorbereitung der GA auf dem Programm.

Fröhliches Miteinander und geschäftiges Treiben

Nach fast vier Tagen YES-Seminar kamen die restlichen Teilnehmer der General Assembly dazu. Gleich am ersten Abend wurden die Schwerpunkt-Themen der diesjährigen GA angerissen: Berichte, Finanzen etc. – aber auch das für 2019 geplante Großevent in London zum 175. Geburtstag des CVJM sowie die anstehenden Vorstandswahlen.
Geprägt war die Zeit von sehr viel Austausch, ob bei den Mahlzeiten am Tisch, in den Kaffeepausen, abends oder in den Workshops. Auch außer-europäische Gäste reisten zu dieser GA an, z. B. einige der Kandidaten für die Vorstandswahlen auf der Weltratstagung, außerdem der neue Generalsekretär des CVJM-Weltbundes, Carlos Sanvee.

Am Samstagvormittag fanden die Vorstandswahlen statt. Neben CVJMern aus der Ukraine, Norwegen, Malta und der Schweiz wurde Pascal Rosenthal (CVJM Pfalz) einer der neuen Beisitzer. »Ich bin unheimlich dankbar, diese Möglichkeit der Beteiligung im europäischen Vorstand zu bekommen und freue mich sehr auf die bevorstehenden zwei Jahre mit all ihren Herausforderungen«, so Pascal nach seiner Wahl.

Nach Beendigung des offiziellen Programms gab es Exkursionen ins Umland, zum Königsee bzw. zum Obersalzberg (Adolf Hitler hatte hier eine Berghütte). Das dortige Museum führte den Gästen noch einmal vor Augen, wie wichtig die Arbeit eines globalen Jugendwerkes ist für eine Welt ohne Krieg und Grausamkeiten.

Die General Assembly war auf viele Weise eine sehr beeindruckende Veranstaltung, auf inhaltlicher und menschlicher Ebene. Am Ende fiel es den Teilnehmern schwer, sich voneinander zu verabschieden. Sie freuen sich darauf, sich in fernerer oder näherer Zukunft wiederzusehen. Deswegen war der Abschiedsgruß auch meist nicht »Goodbye«, sondern »see you soon«.

Diskussion im YES-Plenum

Teilnehmer des YES-Seminars bei einer Gruppenarbeit

Juan Simoes Iglesias, Generalsekretär des YMCA Europe, bei seinem Bericht

Die deutsche Delegation bei der General Assembly

Pascal Rosenthal
Ehrenamtlicher im CVJM Pfalz

FÖRDERHINWEIS: Das YES-Seminar wurde gefördert aus Mitteln des Erasmus+-Programms der Europäischen Union.

»Weil die Welt Beweger braucht«

89 Absolventen der CVJM-Hochschule ausgesandt

Esther Friedemann, Dorothea Krause, Michelle Klötzer und Franziska Wieser (v. l.) wurden für ihre Bachelorarbeiten ausgezeichnet

▶ Am 14. und 15. Juli wurden 89 Absolventen der CVJM-Hochschule in Kassel in ihren Dienst in CVJM, Kirche und Gesellschaft ausgesandt. In einem festlichen Gottesdienst wurden sie für ihre neue Aufgabe unter den Segen Gottes gestellt.

Die Absolventen erhielten ihre Abschlüsse in der Kolleg-Fachschulausbildung sowie in den Hochschulstudiengängen Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit (B. A., Präsenzstudium) und Soziale Arbeit (B. A., berufsbegleitend).

90 Jahre Bildungsarbeit im CVJM

In seiner Festrede bei der Zeugnisvergabe am Samstag betonte Prorektor Prof. Dr. Germo Zimmermann: »Es war ein Privileg mit Ihnen unterwegs zu sein. Sie haben sich mit Ihren Gaben, Ihrer Kritik und Ihrem Weltbild kritisch-konstruktiv in unsere Bildungsangebote eingebracht. Sie machen uns zu dem, was wir sind: eine Hochschule, die den Anspruch hat, Weltbewegerinnen und -beweger auszubilden.«

Karl-Heinz Stengel, Präses des CVJM Deutschland, hatte für sein Grußwort einen großen Obstkorb mit 90 Früchten mitgebracht. Diese standen stellvertretend für 90 Jahre Bildungsarbeit im CVJM: »90 Jahrgänge mit begabten, motivierten und von Jesus begeisterten jungen Menschen. Jeder Jahrgang einzigartig, mit unterschiedlichsten Menschen, immer vielfältig wie diese Früchte im Korb.« Der CVJM sei der erste Jugendverband der Welt gewesen, der es sich zur Aufgabe machte, hauptberufliche Fachkräfte für den Dienst in CVJM, Kirchen und freien Werken auszubilden. Stengel betonte: »Bildungsarbeit ist und bleibt eine der Kernaufgaben und Kernkompetenzen der CVJM-Bewegung in Deutschland.«

Prof. Dr. Germo Zimmermann gab den Absolventen mit auf den Weg, dass sie in Zukunft glauben, lieben und hoffen dürften, weil da einer sei, der sie losschicke und sie begleite. In dieser Gewissheit könnten sie mutig ihren Weg gehen und auf diese Weise Weltbeweger sein: »Es ist gut, dass Sie uns endlich verlassen, denn Sie werden in Ihren neuen Aufgaben mehr gebraucht denn je.«

Im Rahmen der Aussendungsfeier wurden die besten Bachelorarbeiten ausgezeichnet. Franziska Wieser erhielt für ihre Bachelorarbeit »Eine Gemeinde für alle Milieus – Herausforderung oder Utopie?« den ersten Preis in Höhe von 300 Euro, gestiftet von der Diakonie Hessen.

Aussendungsgottesdienst am Sonntag

Im Aussendungsgottesdienst am Sonntag in der Kasseler Martinskirche predigte Prof. Dr. Tobias Faix zum Thema »Bereicherung durch Unterschiedlichkeit«. Dieses Thema hatten sich die Absolventen gewünscht, denn die individuelle Vielfalt der Studenten habe alle ihre Kurse geprägt und bereichert. Faix forderte die Absolventen auf, wie Petrus zu sein, der Jesus auf dem Wasser entgegenlaufen wollte: »Ich wünsche mir, dass Sie losgehen, auch auf die Gefahr hin zu sinken. Mir ist ein Petrus lieber als elf besserwisserische Jünger, die im Boot sitzenbleiben.« Am Ende sei es wichtig, dass die Auszusendenden wüssten, dass sie Christus immer um Hilfe bitten dürften.

Jedem einzelnen der Absolventen wurde für ihren Dienst der Segen Gottes zugesprochen. Eine Band aus Studenten und der Campus-Chor umrahmten den Gottesdienst musikalisch.

Lydia Hertel
CVJM Deutschland

Prof. Dr. Germo Zimmermann, Prorektor der CVJM-Hochschule, hielt die Festrede bei der Aussendungsfeier am Samstag

Prof. Dr. Tobias Faix predigte am Sonntag beim Aussendungsgottesdienst

Wie können wir das Pionierhafte im CVJM stärken?

Aus der Arbeit der Projektgruppe Fresh X im CVJM

▶ Wie das Pionierhafte im CVJM gestärkt werden kann, diese Frage bearbeitet die Projektgruppe Fresh X im CVJM. Wir stellen fest, dass das Pioniersein etwas Originäres der CVJM-Arbeit ist, wir finden es schon in der Pariser Basis. Dort geht es darum, das Reich Gottes auszubreiten. Ohne den Pionier George Williams gäbe es die gesamte Bewegung nicht.

Dagegen erleben wir vielerorts, dass es in den CVJM gute »Bewahrer« gibt. Mal ehrlich, ohne sie ist eine Vereinsorganisation kaum denk- und lebbar. Doch für einen lebendigen CVJM braucht es die Ergänzung von initiativen Persönlichkeiten, die vom Geist Gottes getrieben sind, die am aktuellen Lebenspuls dran sind und Lust haben, Neues zu schaffen.

Die Pionierweiterbildung an der CVJM-Hochschule setzt hierzu ein wichtiges Zeichen und fördert genau diese Menschen. Doch finden sie Raum in unseren CVJM? Und wenn ja, für wie lange? Wir wünschen uns sehr, dass Pioniere einen besonderen Schutz von den Leitenden erfahren, um sich in ihrer Arbeit auf die Menschen im Umfeld konzentrieren zu können und nicht durch Grabenkämpfe im eigenen Verein abgehalten werden.

Es braucht ein vertrauensvolles Miteinander. Hilfreich ist es, wenn Pioniere auf Komplizen treffen, mit denen sie im Austausch sein können. Für den Bereich der Finanzen kann das bedeuten, risikobereit und verheißungsorientiert versus durchkalkuliert zu handeln und Ressourcen freizusetzen. Vieles davon beginnt mit der grundsätzlichen Entscheidung für und der inneren Zustimmung zu Pionieren.

Pioniere sind ein wirklicher Schatz für den CVJM. Wie verhältst du dich dazu? Lass dich einladen, das Pionierhafte in dir und deinem CVJM zu entdecken und ihm Raum zu geben.

Maren Schob
Projektgruppe Fresh X im CVJM

The same procedure as every year?

Wie der CVJM seinen 175. Geburtstag feiert

▶ Nächstes Jahr werden wir einen besonderen Geburtstag feiern. Am 6. Juni 1844 fand die erste Versammlung eines YMCA in London statt. Zu dem Zeitpunkt gab sich die Gruppe junger Männer um George Williams zwar noch einen anderen Namen, aber es war sozusagen die Geburtsstunde des CVJM. Und der 175. Geburtstag wird nächstes Jahr in vielen Ländern rund um den Globus gefeiert werden. Mit vielen, vielen Mitgliedern der CVJM-Familie, jungen und alten Freunden und Weggefährten. Und bestimmt auch mit Kuchen, Geschichten von damals und ortsüblichen Geburtstagsspielchen. Das wird in Zimbabwe, Serbien oder der Mongolei anders aussehen als in Deutschland.

Bereits letztes Jahr haben wir im CVJM Deutschland beschlossen, diesen besonderen Geburtstag des CVJM ordentlich zu feiern. Wir wollen es krachen lassen. Denn selbst mit 175 Jahren muss man noch kein bisschen alt sein. Die erste Info und Einladung vor Ort mitzufeiern ist inzwischen an alle CVJM in Deutschland verschickt worden. Und eine ganz besondere Möglichkeit den Geburtstag zu feiern, ist das YMCA175-Event in London, vom 4. bis 8. August 2019. Bis zu 5.000 Geburtstagsgäste aus 100 Ländern werden zu dieser Riesenparty erwartet.

Alle relevanten Infos:
cvjm.de/175 und ymca175.com

Also: Seid dabei, das wird ein tolles Fest. Und zwar egal, ob ihr vor Ort selbst feiert, bei und mit einem anderen Verein im In- oder Ausland oder auf dem YMCA175-Event in London. Denn es wird mit Sicherheit nicht »the same procedure as every year«!

Karsten Hüttmann
Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland

»Ich aber bleibe immer bei dir,
du hältst mich an meiner Rechten.
Du leitest mich nach deinem Ratschluss und
Nimmst mich am Ende auf in Herrlichkeit.«

Psalm 73,23 f.

Nachruf

Der CVJM Landesverband Hannover e. V. trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden Eckhard Waßmann, der für uns alle völlig unerwartet im Juli 2018 in Schweden verstorben ist.

Wir befehlen ihn Gottes Barmherzigkeit an und vertrauen darauf, dass Eckhard jetzt zuhause angekommen ist. Nun kann er schauen, was er geglaubt hat.

Wir sind dankbar für alles, was wir mit Eckhard Waßmann erleben durften. Er hat bleibende Spuren in unseren Leben und in unserem Verband hinterlassen. Ein Blick in sein Leben zeigt: Eckhards Leben war geprägt vom CVJM. Zunächst als Teilnehmer und als Ehrenamtlicher im CVJM Hermannsburg e. V., später als Mitglied im Vorstand des CVJM Landesverband Hannover e. V..

Erstmals wurde Eckhard 1997 als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Ab dem Jahr 2003 war er – mit einer Unterbrechung von 2012 bis 2015 – erster Vorsitzender unseres Landesverbandes. Darüber hinaus war er auch viele Jahre aktiv im Vorstand des CVJM in Niedersachsen.

Sein Humor, sein hoher persönlicher Einsatz und seine Hilfsbereitschaft haben Eckhard ausgezeichnet. Er war vielen Menschen ein Vorbild in seinem Glauben und seinem Engagement für den CVJM im Norden. Wir haben nicht nur unseren 1. Vorsitzenden, sondern auch einen guten Freund verloren.

Wir sind in unseren Gedanken und Gebeten bei seiner Familie. Gottes besonderen Trost und Frieden erbitten wir für seine Eltern und Geschwister.

Ortsvereine, Vorstand und Mitarbeitende des
CVJM Landesverband Hannover e. V.
Oldau, im August 2018

Stolz präsentieren wir das (fast) fertige Baumhaus!

»Das schreit nach Wiederholung«

▶ 16 Teenager können seit diesem Sommer behaupten: Wir haben ein Baumhaus gebaut! Was für eine Woche voller Spaß, Gemeinschaft, Sägen, Hobeln, Schrauben, Singen, Quatschen. Das sind nur ein paar von den Dingen, die wir, 13 Mädels, drei Jungs und fünf Teamer, in der ersten Ferienwoche 2018 gemeinsam getan haben.

Die ersten beiden Tage drehten sich ums Kennenlernen, aber auch um das Thema Sicherheit. Was muss ich z.B. beachten, um einigermaßen grade zu sägen und meine Finger dabei heil zu-lassen? Wie bediene ich den Akkuschrauber richtig? Wir haben Begriffe wie Torx, Bit, Hobeleisen usw. gelernt. Und es war natürlich klar: Nur, wer auch gelernt hat, die Säge richtig zu bedienen, durfte sie auch benutzen. Nicht nur die verschiedene Spiele zwischendurch, sondern besonders die Bauzeiten schweißten uns zusammen.

Emily: »Mein persönliches Highlight war der gute Zusammenhalt einer großen Gruppe zu erleben«

Die ganze Woche über hatten wir tolles Wetter – bis, ja bis auf diese eine Nacht! Oh, man war das ein Regen. Leider hatte es einige Zelte ziemlich erwischt und die waren mehr als nur ein bisschen nass – innen wie außen. Am nächsten Morgen war die Stimmung dann ziemlich getrübt. Doch am Ende standen wir das gemeinsam durch und bauten fröhlich weiter: Das Baumhaus sollte fertig werden!

Luisa M.: »Das wir so eine gute Gruppe waren, war mein Highlight. Besonders, dass wir so zusammen gehalten haben. Ich habe gelernt, dass man nicht jeden nach dem ersten Eindruck oder seinem Aussehen beurteilen soll«

Zu einem richtigen Camp gehört auch das Draußen-Kochen und Essen. Alle Mahlzeiten bereiteten wir selber zu und konnten so leckeres Chili-con-Carne, Pizza Calzone, Folienkartoffeln, Stockbrot und Vieles mehr genießen.

Neben dem Aufstellen der Treppe war auch das Anbringen des Daches ein Gemeinschaftswerk

Vor dem von uns mit gestalteten Gottesdienst an der alten Linde vor der Slate Kirche.

Angelina: »Ich habe Freundschaften, Erfahrungen und schöne Erinnerungen aus dem Camp mitgenommen. Mein Highlight war das Aufstellen der Treppe«

Der Bau des Baumhauses und die Aktionen zwischendurch forderten uns natürlich körperlich und beim Übergang vom Bauplan zur Realität rauchten manchmal unsere Köpfe. Doch was wäre das für eine CVJM-Freizeit, wenn es nicht auch Einiges für die Seele gegeben hätte.

So begannen wir den Morgen mit einer Andacht und gingen einmal am Tag einem Bibeltext auf den Grund. Doch besonders das Singen am Abend und der gemeinsame Abendabschluss am Feuer oder im Wald, waren schön und lösten so einige Gespräche über Gott und die Welt aus. Wir sind unserem Herrn dankbar, dass wir ein so tolles Projekt zusammen umsetzen konnten und so manche Schwierigkeit am Ende doch gemeistert haben – ohne dass sich jemand ernsthaft verletzt hat. Bereits am Ende dieser Freizeit stand für alle fest: Das schreit nach Wiederholung!

Jasmin G.: »Mein Highlight war, dass man sich in so kurzer Zeit schon so richtig gut verstanden hat. Ich habe mitgenommen, dass es sehr wichtig ist, das man den anderen vertrauen kann«

Anna Golm
CVJM-Initiative Slate/ Parchim

Auf dem Ratzeburger See

Gemeinsam in einem Boot ein Ziel erreichen!

CVJM Freizeit- und Segelzentrum Ratzeburg

▶ Am Ostufer des Ratzeburger Sees und im historischen Stadtkern, der Domhalbinsel, liegt das CVJM Freizeit- und Segelzentrum. Das Zentrum ist eine Einrichtung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Menschen mit Behinderungen, die Alternativen zu den üblichen kommerziellen gesellschaftlichen Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten aufzeigt, anbietet und umsetzt.

Unser Konzept zielt ganz wesentlich auf die Förderung integrativer Jugendarbeit ab. So bieten wir als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern (Segellehrern und Jugendgruppenleitern) eine Jugendarbeit an, die sich mit dem Element Wasser beschäftigt. In den integrativen Programmen für Menschen mit Behinderungen wollen wir den Segelsport nutzen, um Menschen mit und ohne Behinderungen die Gelegenheit zu geben, ohne Ausgrenzungen gleiche Erfahrungen zu machen. Die hierfür erforderliche Betreuung leisten ebenfalls ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter.

Ein ebenso gleichwertiges Ziel stellen unsere weiteren Angebote in den Bereichen politische, ökologische, musikalische und kulturelle Jugendbildung dar.

Alle wichtigen Informationen über unsere Angebote findet ihr auf der Homepage www.cvjm-ratzeburg.de

Conny Rosenau,
Geschäftsführerin der CVJM Freizeit- und Segelzentrum gGmbH, Ratzeburg

CVJM erleben

Friedemann Hönsch
CVJM Landessekretär, Oldenburg

▶ Manche Programme und Aktionen in CVJM und Kirchengemeinde sehen auf den ersten Blick nicht spektakulär aus, weil sie schon fast zu gewöhnlich erscheinen. Gerade für Außenstehende wird dabei oft nicht deutlich, was unsere Arbeit tatsächlich austrägt. Nur die Teilnehmenden selber erfahren, was es heißt, Leben miteinander zu teilen. Und allein diese Tatsache macht die Zusammenkunft zu etwas ganz Besonderem. Zwei Maßnahmen im Landesverband Oldenburg sollen Mut machen, Möglichkeiten der CVJM Arbeit für sich vor Ort zu entdecken und über den Tellerrand zu schauen:

Spielmarkt Rastede

▶ Anfang Juni gab es erneut den »Spielmarkt« im Bildungshaus Rastede. Er findet alle zwei Jahre statt und richtet sich an Ehren- und Hauptamtliche in der pädagogischen Arbeit mit Menschen einerseits und an Spielinteressierte andererseits. Auch hier könnte jemand auf die Idee kommen, dass so ein Angebot nichts Besonderes ist. Was hat schließlich »spielen« mit der christlichen Verkündigung des CVJM zu tun?!

Um neue Akzente zu setzen, ist der LV Oldenburg in die Organisation der Veranstaltung mit eingestiegen. Wer erlebt hat, wie die mehr als 200 Personen auf dem Gelände des Bildungshauses über die Methode Spiel einen wunderbaren und unbeschwerten Tag genießen konnten, der wäre überzeugt, dass es ein gutes Angebot ist.

Das Spiel an sich ist zweckfrei und wie ein »Kurzurlaub im Alltag«. Frei von allen Verpflichtungen, ermöglicht es im Moment des Agierens einen unverstellten Blick auf die eigene Persönlichkeit und auf die der anderen. In diesem Moment lernen wir, was es heißt, friedlich und freundlich miteinander umzugehen und dabei auch noch ordentlich Spaß zu haben. Und das unter dem Dach der Kirche. Hier wird von unserer Arbeit eine Menge sichtbar. Wir brauchen im CVJM diese Öffnung zu anderen Menschen und Institutionen, um selber davon zu profitieren. Aber eben auch, um von unserer eigenen wunderbaren Arbeit erzählen zu können.

Übrigens: Der nächste Spielmarkt ist am 04. Juli 2020 in Rastede.

Spielmarkt Rastede

Rudelgucken

Rudelgucken zur Fußball WM

▶ Eine weitere tolle Idee ist öffentliche Übertragung der Spiele zur Fußball WM auf Großleinwand. Klar, die Aktion ist nicht neu, deswegen aber nicht weniger effektvoll.

So war im CVJM Ofenerdiek zu beobachten, dass zu den drei übertragenen Spielen im Gemeindehaus, sich die Teilnehmendenzahl jeden Abend (auf am Ende über 50) steigern ließ. Es hat sich offenbar rumgesprochen, dass die Möglichkeit des gemeinsamen Fernsehens ein tolles Erlebnis ist. Und so kamen neben Jugendlichen aus der TEN SING Arbeit ebenso gern Familien. Auch hier entdecke ich viel von den Möglichkeiten, im CVJM ungezwungen zusammenzukommen und in guter Atmosphäre ein paar schöne Stunden miteinander zu verbringen. Das ist offen, einladend und herzlich zu gleich. Bei den Teilnehmenden bleibt ein positives Gefühl zurück und sie lernen gleichzeitig die «Gesichter« der CVJM Arbeit kennen.

Diese gemeinsamen Erlebnisse im CVJM benötigen wir mehr denn je. Also: Lasst uns zeigen, was und wer den CVJM ausmacht!

Eine mobile Soccer Arena für den CVJM Bremen

Die neue Zockerarena

▶ Seit Mai 2018 haben wir eine mobile Soccer Arena, die wir natürlich auf vielfältiger Art und Weise für unsere Arbeit im CVJM einsetzen wollen. Geplant ist, diese künftig für den InterKultur Cup einzusetzen oder auch beim Kinderfest in Bremen damit einen Blickfang zu haben, um viele junge Menschen über den Sport in Kontakt mit unserem CVJM zu bringen.

Das Feld bringt viele Möglichkeiten mit sich. Nicht nur Fußball kann drin gespielt werden. Leicht ist ein Netz gespannt, sodass auch Volleyball oder Indiaca problemlos gespielt werden kann.

Ermöglicht wurde dies durch rund 40 Sponsoren aus Bremen und umzu! 40 neue Kontakte, die wir bei einem Eröffnungsevent kennenlernen durften und um die vielseitige Arbeit im CVJM Bremen vorzustellen.

Selbstverständlich können auch andere CVJM und Institutionen unsere Arena ausleihen.

Infos dazu finden sich auf unserer Website www.cvjm-bremen.de

Vorstandswahlen & Ehrung

▶ Ebenso auf der Hauptversammlung konnten wir die beiden bisherigen Mitglieder Dr. Joachim Janus und Horst Winkel für eine neue Kandidatur im Vorstand begeistern. Einstimmig wurden beide wiedergewählt, um noch mindestens zwei weitere Jahre dem CVJM auf Vorstandsebene zu unterstützen.

Zudem konnten wir unser langjähriges Mitglied Hally Stüven für ungefähr/fast/genau/über 50 Jahre Mitgliedschaft im CVJM Bremen ehren. Die nicht ganz präzise Angabe beruht darauf zurück, dass wir nach einem fatalen Datenverlust aus dem Jahr 2002 noch immer nicht alle Eintrittsdaten unserer Mitglieder wieder zusammen hatten…

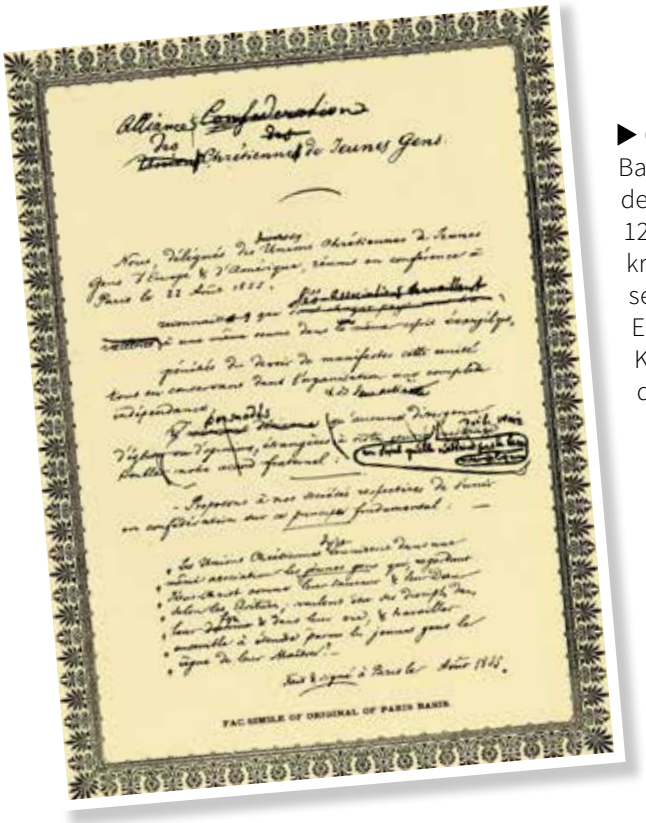
Hally Stüven und Daniel Heinemann

Nun sind wir aber auf einem guten Weg, um die Ehrungen auch weiterhin vornehmen zu können!

Erste Events in der KULTurLOUNGE mit vollem Haus

▶ Am 26. Mai durften wir uns über das Konzert des »Schlagwerk Ossietzky«, einem Percussion Ensemble der Universität Oldenburg, erfreuen!
Rund 35 Gäste aller Generationen kamen zusammen, um die Vielfalt der Musiker zu bestaunen! Die KULTurLOUNGE war mit den Instrumenten des Ensembles bereits gut ausgefüllt, was die Musiker aber nicht daran hinderte, eine für sie außergewöhnliche Bühnenformation zu kreieren, um von Lied zu Lied zwischen den Marimba- und Vibraphones, dem Schlagzeug oder auch den Kongas und Shake-Eiern hin und her zu wechseln.

»Schlagwerk Ossietzky«



Youth Empowerment [2.0]

▶ Oder: Wie die Pariser Basis neu belebt wird. Auf der Hauptversammlung am 12. Juni stellte der Arbeitskreis CV+Plus den anwesenden Mitgliedern seine Erkenntnisse aus dem 15. Kinder und Jugendbericht der Bundesregierung vor und leitete daraus ab, wie der CVJM in Bremen sich in der Lebenswelt junger Menschen aufstellen sollte.

Das Fazit war deutlich zu hören:

Fokus Jugend, damit der CVJM für junge Menschen wieder eine starke Marke in Bremen und umzu wird.

Marc Gobien
CVJM-Sekretär,
CVJM Bremen

Willkommen, Willkommen!

TEN SING Nord-Seminar 2018

▶ Welche Begegnungen haben dich reicher gemacht? Welche Erlebnisse möchtest du in deinem Leben nicht missen? Was steht ganz oben auf deiner Löffelliste und was muss immer bei dir sein, damit es dir gut geht?

Beim TEN SING Nord-Seminar 2018 dreht sich alles um Erfahrungen und Erlebnisse. Von Momenten, die so schön sind, dass du sie in ein Marmeladenglas stecken möchtest, bis hin zu tiefen Fragen, die dein Leben bewegen. Begleite uns auf einer Woche voller Action, Tiefgang, Gottesbegegnungen und Austausch. Lerne zahlreiche andere TEN SINGer aus ganz Norddeutschland kennen und komme reicher wieder zurück in deine Heimatgruppe, als du hergekommen bist.

TEN SING Nord-Seminar 2018: Es ist deine Geschichte! Du kannst Teil einer faszinierenden Woche werden und das ganze Seminar durch dich individuell bereichern und dich durch unsere vielseitigen Angebote ganz individuell bereichern lassen.

Mit diesen Zeilen wurden die TEN SINGer aus Norddeutschland zum diesjährigen TEN SING Nord-Seminar eingeladen. Innerhalb einer Woche erleben sie in der Oberschule, in Bad Zwischenahn, zahlreiche Abenteuer, setzen sich mit ihren Fragen auseinander, hören Andachten, erlernen neue Workshop Inhalte, erleben was es bedeutet in einem großen Chor zu singen und wollen das ganze am Ende der Woche natürlich der Öffentlichkeit präsentieren!

Dazu laden wir alle CVJMer aus dem Norden, TEN SINGer, die sich leider nicht anmelden konnten, Interessierte und Freunde herzlich ein,

am 12. Oktober, um 20.00 Uhr in die Aula der Oberschule Bad Zwischenahn (Humboldtstraße 1d, 26160 Bad Zwischenahn)

zu kommen, um zu bejubeln und zu bestaunen, was die Teilnehmenden und Mitarbeitenden innerhalb einer Woche auf die Beine gestellt haben. Der Eintritt ist kostenlos, aber der Besuch garantiert nicht umsonst. Wir freuen uns natürlich über jede Spende.

Wir sind schon jetzt gespannt und voller Vorfreude, können es kaum erwarten die Türen zum diesjährigen Seminar zu öffnen und freuen uns über jedes Paar klatschende Hände, bei der Abschlussshow.

Das Mitarbeitenden-Team des TEN SING Nord-Seminars 2018

CVJM LANDESVERBAND HANNOVER
GEMEINSCHAFT LEBEN
ANNE-FRANK-HAUS

Herzlich willkommen an alle Kinder- und Jugendgruppen, Schulklassen, Konfirmaden-, Erwachsenen-, Familien- und Chorfreizeiten!

Das Anne-Frank-Haus des CVJM liegt umgeben von ausgedehnten Wäldern im Einzugsbereich von Hannover und Braunschweig am Südrand der Lüneburger Heide.

"Aus der Geschichte lernen - Verantwortung für die Zukunft" ist der Leitgedanke des Hauses und lädt ein, sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus und der nahegelegenen Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen zu befassen.

Wir bieten euch 95 Betten in 3 Häusern mit ausreichend Gruppenräumen und Spielflächen. Wir freuen uns auf euch!

www.anne-frank-haus-des-cvjm.de

Ein Gästehaus des CVJM
Landesverbandes Hannover e.V.
info@cvjm-lvh.de
05143 / 1624

CVJM Bayern

WWW.REISEN.CVJM-BAYERN.DE

CVJM Freizeit- und Segelzentrum Ratzeburg

Angebote für Klassenfahrten:
Segel- und Surfkurse inkl. Ü / VP
Telefon 04541 / 89906-0
www.cvjm-ratzeburg.de

Sie möchten auch eine Anzeige im CVJM MAGAZIN schalten?

Dann bitte Kontakt aufnehmen:

cvjm-magazin@drei-w-verlag.de
oder
T 0 20 54 / 51 19

Israel-Info-Reise
Vom 28.01.-04.02.2019

Für Pfarrer, Pastoren, Gruppenleiter, Hauskreisleiter u. a. Verantwortliche Zur Planung einer eigenen Gruppenreise nach Israel!
Unterlagen bitte anfordern und gleich anmelden.
Wir fliegen ab Frankfurt mit ElAl.

Wir organisieren Ihre Gruppen- und Gemeindereise nach Israel.
Bitte fordern Sie unser Angebot an!

SCHECHINGER Tours
ERLEBNIS . GRUPPEN . REISEN

Walter Schechinger
Ihr Reisespezialist für Israel
und weitere Länder der Bibel
Im Kloster 33
72218 Wildberg-Sulz am Eck
Tel. 07054-5287 • Fax 07054-7804
info@schechingertours.de
www.schechingertours.de

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Auf ein letztes Wort

▶ Im Wünschen war ich schon immer ziemlich gut. Als kleines Kind machte es mir unglaublich Freude zu Weihnachten Wunschzettel fertig zu machen. Dabei schrieb ich nicht einfach meine Wünsche untereinander, sondern schnitt aus Spielzeugkatalogen Bilder von den Dingen aus, die ich unbedingt haben wollte und klebte sie auf ein Blatt Papier.

Auch heute bin ich noch ganz gut darin mir Dinge zu wünschen. In zahlreichen Werbespots werden mir ja auch genug Dinge gezeigt, die ich unbedingt brauche und wem das als Inspiration noch nicht dient, der kann mal bei YouTube gucken. Zahlreiche YouTuber drehen vor ihren Geburtstagen oder Weihnachten Videos, was sie sich wünschen oder noch besser, was sie Menschen ans Herz legen, was gute Ideen wären, was man sich wünschen könnte. Aber mit dem Wünschen von materiellen Dingen ist das so eine Sache. Kaum hat man sie wünscht man sich bereits das nächste Teil. Schnell sind wir heute dabei Wünsche zu formulieren. Schließlich scheint der Markt unersättlich und es gibt unzählige Dinge, die mein Leben schöner machen.

Fragt man mal das Internet, was ein Wunsch eigentlich ist findet sich zum Beispiel die folgende Definition: Der Wunsch ist ein Begehren nach einer Sache oder Fähigkeit, ein Streben oder zumindest die Hoffnung auf eine Veränderung der Realität oder Wahrnehmung oder das Erreichen eines Zieles für sich selber oder einen anderen.

Heute haben wir einige Wünsche formuliert, die in diese Definition passen. Wünsche an uns selbst, für andere und oft dienen diese Wünsche, um einem persönlichem Ziel, dem Ziel des CVJM oder eines anderen näher zu kommen.

Spannend finde ich das Wünsche, wie es auch diese Definition sagt, etwas mit Hoffnung zu tun haben. Eben die Hoffnung, dass sich etwas ändert, das etwas besser wird oder sich zu unseren Gunsten wendet. Die Hoffnung, die hier eine große Rolle spielt, ist dabei ein zu tiefst christlicher Begriff und bedeutet so viel, wie »Ausschau halten nach dem, was vor uns liegt.« Oder »auf etwas gespannt sein.«

Im neuen Testament ist der Begriff der Hoffnung durchgängig positiv geprägt. Und auch wenn wir Christen heute von der Hoffnung sprechen meinen wir eine positive Erwartungshaltung auf das, was noch kommt.

Einmal im Jahr, an Ostern, feiern wir das Fest, dass uns diese Hoffnung auf mehr, auf ein ewiges Leben, schenkt. Eine unglaublich große Thematik und ich glaube ich brauche noch lange um zu verstehen, was genau das für mich bedeutet. Aber eines ist mir ganz klar. Weil Gott entschieden hat seinen Sohn für uns sterben zu lassen haben wir die Hoffnung, auf ein Leben nach dem Tod. Das ist eine wichtige Botschaft an die wir nicht nur einmal im Jahr, an Ostern, denken sollten. Wir haben die Gewissheit, dass Gott es gut mit uns meint, weil er uns die Hoffnung geschenkt hat. Und das hat plötzlich gar nichts mehr mit materiellen Wünschen zu tun oder mit YouTubern, die Geschenkeratschläge erteilen und irgendwie ist das auch ganz schön weit weg von meinen damaligen Wunschzetteln zu Weihnachten, die voll geklebt waren mit bunten Bildern.

Da ist es am Ende mein größter Herzenswunsch, dass ich diese Hoffnung niemals verliere und dass wir im CVJM anderen Menschen genau diese Hoffnung weitergeben können. Das da jemand ist, der sie liebt, an den sie glauben können und der an sie glaubt, auch wenn es sonst vielleicht niemand tut. Das ist die eine Sache, die ich beibehalten möchte und die ich anderen Wünschen möchte. Auf etwas gespannt sein können. Positiv nach vorne ausgerichtet sein, dank Gott. Nicht zurückschauen, weil ich weiß das Gott mit meiner Zukunft was Gutes vorhat. Das gefällt mir und das würde ich in einem YouTube Video raten oder auf einen Wunschzettel kleben.

Wimke Keil
CVJM-Landessekretärin Ostfriesland